

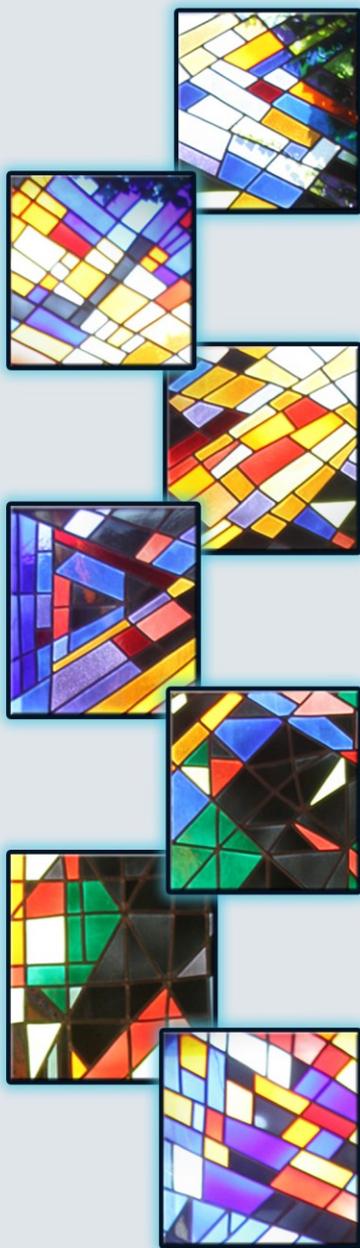


EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REUTLINGEN (BAPTISTEN)

GEMEINDEMOSAIK

AUSGABE

NOVEMBER 2017



MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2017

Gott spricht:

*Ich will unter ihnen
wohnen und will*

ihr Gott sein

und sie sollen

*mein **Volk** sein.*

EZECHIEL 37,27

Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus

(1. Korinther 3, 11)

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

ich habe mich für die Novemberausgabe unseres „Mosaiks“ für die Lösung des Reformationstages entschieden. In unserem Namen „evangelisch-freikirchlich“ steckt das Wort „evangelisch“. Was ist das „evangelische“ in unserem Namen und somit in unserem Verständnis?

In diesem Vers aus dem Brief des Paulus an die Korinther wird ganz deutlich, dass Jesus Christus - und er allein - der Grund unserer Erlösung ist.

Diese Tatsache, dass Jesus Christus, nur er, dieser eine Grund unserer Rettung ist, schließt alles andere als Grund aus.

Zuallererst schließt es den Menschen aus. Wir werden allein auf Jesus Christus verwiesen, ganz ausdrücklich und ganz deutlich. Wir haben da keinen Platz. Menschliches Tun und Handeln, menschliche Anstrengung und mitbeteiligt sein ist hier gänzlich ausgeschlossen. Freilich werden wir nicht so ausgeschlossen, dass es uns nicht betrifft. Gottes Liebe hat immer als Gegen-

über den Menschen, und als Ziel immer den Menschen im Blick. – Immer!- Aber bei unserer Rettung, die das Ziel und der Wille der Liebe Gottes ist, sind wir ganz und gar nicht beteiligt.

Allerdings schließt dieser Satz des Paulus eindeutig Gott, unseren Vater, ein. Dieser Satz ist nur dann eine erlösende Wahrheit, wenn Gott mit im „Spiel“ ist. Diese Aussage, die deutlich von diesem einen Grund redet, von diesem einen Grund, der gelegt **ist**, nimmt immer Gott mit in den Blick. Er ist in allem mit eingeschlossen. Jesus selbst sagt: „Wer mich sieht, sieht den Vater.“

Jesus Christus ist ganz Mensch und ganz Gott

JESUS – CHRISTUS

Käme sein Kreuzestod nur als Ende eines Menschenlebens in Betracht, dann wäre das Kreuz Jesu Christi ohne Wirkung, ohne rettende Wirkung. Ginge es bei diesem Grund, der gelegt ist, nur um das Ende eines bedeutenden Menschen, dann wäre dieses Ende ohne jegliche Heilsbedeutung für uns und die Welt. Ein Haus ohne Fundament – auf Sand gebaut. Martin Luther spitzt das in seinen Auslegungen zum Abendmahl so zu: „Dann wäre Christus nicht unser Heiland, son-

dern bedürfe selbst eines Heilandes.“

Gott, der die Liebe ist, zeigt sich in seinem Sohn Jesus Christus als Retter der Welt, als Retter der Menschen. Martin Luther formuliert so: „Wo es nicht soll heißen GOTT ist gestorben, sondern nur ein Mensch, so sind wir verloren.....Aber nun GOTT und Mensch vereint – das ist unsere Rettung.“ - Für alle Menschen, ohne Ausnahme.

Das gilt:

EINEN ANDEREN GRUND KANN NIEMAND LEGEN, ALS DEN, DER GELEGT IST, JESUS CHRISTUS!

Noch eine Meditation aus dem Buch „Expedition zur Freiheit“ von K. Douglas und F. Vogt:

Worauf kommt es an und manchmal wird er erfahrbar

Auf die Kirche?
In der Kirche

Auf die Gemeinde?
In der Gemeinde

Auf den Gottesdienst?
Im Gottesdienst
Auf das Gebet?
Im Gebet

Auf die Orgelmusik?
In der Orgelmusik

Auf den Gesang?
Im Gesang

Auf die Liebe?
In der Liebe

Auf den Nächsten?
Im Nächsten

Auf das Miteinander?
Im Miteinander

Auf die Hoffnung?
In der Hoffnung

Auf die Predigt?
In der Predigt

Auf mich?
In mir

Auf
Jesus Christus

Jesus Christus
Anfang und Ende

Allein auf
Quelle des Heils

Jesus Christus!
Kommt, wir suchen ihn!
Und ich möchte noch folgende Sätze
hinzufügen:

Worauf kommt es an? – Auf die
Welt? Auf unsere Leistung? – Auf
meine Frömmigkeit? – Auf meine
Kraft?

Und er wird erfahrbar: mitten in
Glück und Leid – mitten in meiner
Schwachheit – mitten in meinem
Unglauben – Mitten in meinen Nie-
derlagen

ER SUCHT UNS

ER FINDET UNS

Dies ist der Grund zur unbändigen
Freude

Dies ist der Grund zur Hoffnung für
unser Leben und unser Sterben

Dies ist der Grund für unsere Ge-
meinde (und alle Gemeinden welt-
weit)

JESUS CHRISTUS

Ich wünsche euch allen Gottes Segen
– sein Erbarmen und seinen Frieden
– jetzt und immer.

Achim Eichel



Impulse der Gemeindeleitungsklausur

Anfang Oktober hat sich die Gemeindeleitung ein ganzes Wochenende zur Klausur im Bernhäuser Forst zurückgezogen. Wir haben uns bewusst Zeit genommen, um ausführlich über das Thema „Kinder und Jugendliche in der Gemeinde“ nachzudenken. Bei uns gibt es viele Generationen, die Altersspanne geht von *frisch geboren* bis *zig Jahre*. Das ist großartig und verdient unsere volle Aufmerksamkeit, denn wir wollen das Miteinander stärken und nicht nebeneinander her Gemeinde leben!

Was die zwölf Gemeindeleitungsmitglieder erarbeitet haben, wird nach und nach in den Gruppen besprochen, sowie in Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen unserer Gemeinde aufgegriffen werden, denn es kann eine Veränderung unserer Gemeinschaft zur Folge haben. Uns ist wichtig, dass wir die ganze Gemeinde und ihre

Gruppen in die Überlegungen mit einbeziehen. Denn wenn man Gemeinde in mehreren Generationen leben möchte, müssen alle aufeinander hören ... und gemeinsam auf Gott hören. Ganz besonders wichtig war uns deswegen auch eine Zeit des Gebets. Wir haben nicht nur diskutiert und geplant, sondern uns ganz bewusst Zeit genommen, um auf Gott zu hören und nach seinen Impulsen für uns als Gemeinde zu fragen.

Ohne die Berichte in den Gruppen vorweg zu nehmen, hier exklusiv die wichtigsten Stichpunkte:

Ein spannender Text, bei dem Kinder eine überraschende Rolle haben: Matthäus 21, 12 - 17

Jesus ging in den Tempel und fing an, die Händler und jene, die bei ihnen kauften, hinauszutreiben. Er stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenverkäufer um. Dabei sagte er: »In der Schrift steht: 'Mein Haus soll ein Ort des Gebets sein', aber ihr habt eine Räuberhöhle

daraus gemacht!« Blinde und Gelähmte kamen zu ihm, und er heilte sie im Tempel. Die obersten Priester und die Schriftgelehrten sahen diese Wunder und hörten, wie die kleinen Kinder im Tempel riefen: »Lobt Gott für den Sohn Davids!« Das erregte ihren Unwillen und sie fragten Jesus: »Hörst du, was die Kinder da rufen?« »Ja«, erwiderte Jesus. »Habt ihr noch nie in der Schrift gelesen? Dort steht geschrieben: `Kinder und Säuglinge hast du gelehrt, dich zu loben.´« Dann ließ er sie stehen und kehrte nach Bethanien zurück, wo er die Nacht verbrachte.

1. These: *Kinder und Jugendliche sind nicht Zukunft, sondern Gegenwart der Gemeinde.*
2. These: *Kinder und Jugendliche brauchen unsere besondere Aufmerksamkeit.*

Uns wurde wichtig:
ALLE versammeln sich als Kinder Gottes gemeinsam um Christus.

Und:

Als Kinder Gottes sind wir GEMEINSAM unterwegs.

Das könnte Veränderungen im Gemeindeleben mit sich bringen.

Erkenntnis im Gebet:

Veränderung muss zu allererst in jedem selbst geschehen.

Eine der vielen praktischen Ideen ist, die beschränkten Raum-Möglichkeiten in der Bauphase experimentell zu nutzen, um das Miteinander aller Generationen zu üben.

Wir wünschen uns, dass dieses Thema in unser Gemeindeleben hinein entwickelt wird und wächst. Bitte denkt darüber nach, betet und gebt uns Rückmeldung.

Für Eure Gemeindeleitung

Pastor Daniel Meisinger

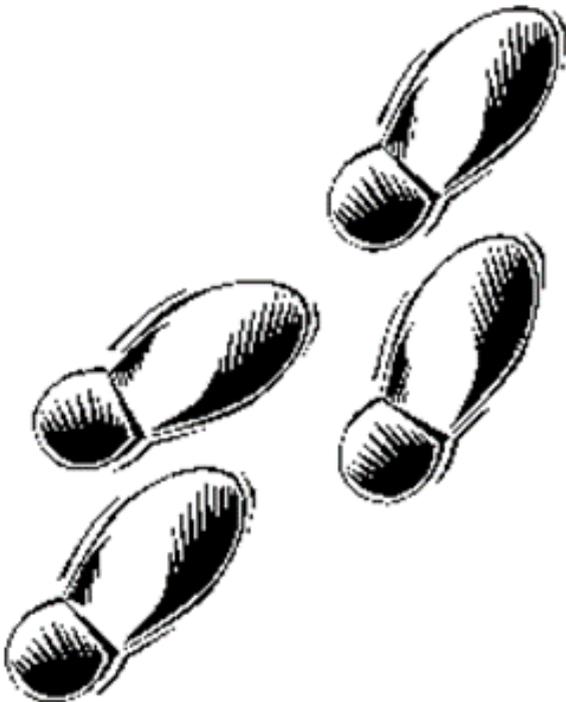
HINGEHEN – HINHÖREN

Im Gemeindemosaik vom Oktober hatte ich davon gesprochen, dass wir mehr zusammenrücken, wenn wir uns gemeinsam zu Jesus aufmachen. Die um Christus versammelte Gemeinde bleibt nicht auf ihren Standpunkten stehen, nur weil sie einen Mittelpunkt gefunden hat. Wenn sich alle nach Gottes Sohn ausrichten, dann folgt unweigerlich eine Bewegung: *zu ihm hin*. – Aber weil Gott selbst durch

seinen Geist in Bewegung ist, ist unser Hingehen nichts anderes als Nachfolge.

An zwei aufeinander folgenden Samstagen gibt es die Möglichkeit, diese Bewegung miteinander einzuüben. In einem ersten Schritt (am 18.11.) wollen wir schauen, wo wir eigentlich leben: Was ist das für eine Stadt, was für eine Region? – Es soll nicht darum gehen, Orte aufzusuchen, die eh schon bekannt sind. Aber womöglich gibt es

Ecken in deiner Umgebung, die du dir noch nie genauer angeschaut hast. Ausgerüstet mit Fotoapparaten gehen wir hin und entdecken die Welt, in der wir leben. Wir schauen ins Detail, achten auf Schönes (und auch auf alles andere) und versuchen den Charakter dessen, was wir sehen, im Bild einzufangen. Und wer weiß, vielleicht sind ja sogar Künstler unter uns, die ein Bild selbst malen?



Der zweite Schritt (am 25.11.) hat dann weniger mit dem zu tun, was wir sehen. Vielmehr wollen wir hörend im Gebet unterwegs sein und danach fragen, wo Gott schon längst unterwegs ist. Wo können wir Spuren seines Wirkens erkennen? – Darauf wollen wir achten, während wir allein oder in kleinen Gruppen betend durch die Stadt flanieren. Beide Aktionen beginnen mit einem kleinen Impuls im Gemeindehaus und enden auch dort. Schließlich sollten wir uns noch über Entdeckungen und Eindrücke austauschen, denn es soll nicht bei diesen zwei Tagen bleiben. Wenn wir als Gemeinde Hingehen lernen wollen, dann halte ich es für unumgänglich, uns regelmäßiger über unsere Erfahrungen in der Nachfolge auszutauschen und für mögliche Ziele (und Wege dorthin) zu beten.

So möchte ich die beiden angekündigten Aktionen verstehen: Wir sind gemeinsam unterwegs, aber nicht um irgendwelchen Menschen

irgendeine Botschaft zu bringen, sondern um der Sendung Gottes (Lateinisch: *missio dei*) in unsere Welt zu folgen. Er ist bereits in unserem Umfeld am Wirken, und ich möchte mich gemeinsam mit euch aufmachen, die Spuren Gottes in Reutlingen und Umgebung zu entdecken. Lasst uns losgehen und schauen, was er uns zeigen möchte!

Ihr seid herzlich eingeladen, euch mit anderen Menschen aus der Gemeinde auf den Weg zu machen:

18.11. Fotoaktion

Anmeldung

unbedingt erforderlich!

25.11. Gebetsspaziergang

Euer Pastor Daniel Meisinger



Tag	Datum	Zeit	Termine
Do.	16.11.	20:00	Projektchor
Fr.	17.11.	09:30	Krabbelgruppe
		19:00	Jugend
Sa.	18.11.	09:30	Foto Aktion "Wie sehen wir unsere Stadt"
So.	19.11.	10:00	Gottesdienst (T. Graff/*.*)
		12:00	Mittagessen JEF
Mo.	20.11.		
Di.	21.11.	15:00	Seniorenachmittag mit Quartalsgeburtstagsfeier
		17:00	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
Mi.	22.11.	07:00	Frühgebet
		15:30	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	23.11.	20:00	Projektchor
Fr.	24.11.	09:30	Krabbelgruppe
		15:45	Frauentreff
		19:00	Jugend
Sa.	25.11.	09:30	Gebetsspaziergang
So.	26.11.	10:00	Gottesdienst (D. Meisinger/S. Orff)
Mo.	27.11.		
Di.	28.11.	17:00	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
Mi.	29.11.	07:00	Frühgebet
		15:30	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	30.11.	20:00	Projektchor



Tag	Datum	Zeit	Termine
Mi.	01.11.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	02.11.		
Fr.	03.11.	09:30	Krabbelgruppe
		19:00	Jugend
Sa.	04.11.		
So.	05.11.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (G. Mahler/*.*)
Mo.	06.11.		
Di.	07.11.	17:00	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
Mi.	08.11.	07:00	Frühgebet
		15:30	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	09.11.	20:00	Projektchor
Fr.	10.11.	09:30	Krabbelgruppe
		19:00	Jugend
		19:30	Bauausschuss
Sa.	11.11.		
So.	12.11.	10:00	Familiengottesdienst (D. Meisinger/C. Schöler)
Mo.	13.11.		
Di.	14.11.	15:00	Bibelgesprächskreis
		17:00	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
		19:00	GL-Sitzung
Mi.	15.11.	07:00	Frühgebet
		15:30	Gemeindeunterricht
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)

Liebe Gemeinde,

manche / mancher fragte, wann es mal wieder DIE berühmten Nähcafé-Maultaschen" gebe.

ES IST SOWEIT.

Am Sa. 11.11.2017 werden sich liebevolle Hände um die Herstellung kümmern. Am So. 12.11.2017 werden die Maultaschen, verpackt zum Verkauf, nach dem Gottesdienst angeboten. Bei Fragen oder Interesse der Mitarbeit bitte im Gemeindebüro melden.

Danke schon jetzt an jede und jeden , der oder die sich beteiligt.
Ganz besonders DANK der Küchencrew.

Für das Nähcafé, Sabine R.



Schon gewusst? Predigt-MP3 auf unserer Homepage!

Fast alle Gottesdienste können seit einiger Zeit im MP3-Format auf unserer Homepage unter:

www.baptisten-reutlingen.de/podcasts

heruntergeladen werden.

Ihr könnt Euch die Predigten ganz einfach per Mausklick als Stream auf Eurem PC/Tablet/Smartphone anhören.

Eine gute Gelegenheit für alle, die die Predigt verpasst haben oder sie ein zweites Mal anhören wollen.

Wendet euch bei Fragen bitte an Thomas M. oder Dominik G.

Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön,
dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen
stehn!

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag
mit Quartalsgeburtstagsfeier am

Dienstag, 21. November 2017 um 15:00 Uhr

Wir freuen uns über jeden, der kommt.

Wilfried K. und Mitarbeiter



Gott spricht:
Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht!

Josua 1. Vers 5b

Regionaler Seniorentag – Süd am 23. September 2017 in der Baptistengemeinde Trossingen

Wir Reutlinger rücken zu Zwölf an diesem herrlichen, sonnigen Herbsttag an. Wir werden sehr freundlich willkommen geheißen, genießen von Anfang an ein Stück Heimat.

80 Mitglieder hat diese sehr kreative Gemeinde, z. B. bietet sie in den Gemeinderäumen einen Winterspielplatz von Januar bis März an. Das Motto der Gemeinde lautet: Alle sind willkommen, jede/r lädt ein.

Ulrike Chuchra aus Biberach führt uns anhand des Themas

HEIMAT SUCHEN

HEIMAT FINDEN

HEIMAT GEBEN

durch den Tag.

Ja, was ist eigentlich Heimat? Mir gefällt folgende Beschreibung: Heimat ist, wo wir unseren Lebensfaden festgemacht haben. Wo wir uns zugehörig und wohl fühlen. Wir befinden uns in einem Spannungsfeld: Einerseits

wollen wir Heimat als unveränderbare feste Größe erhalten, andererseits müssen wie sie im Laufe unseres Lebens immer wieder verlassen. Wir haben hier auf dieser Erde durch unseren Glauben die Gewissheit: Wir sind in Gottes Hand, hier sind wir richtig. Jedoch unsere letzte Sehnsucht nach einer dauerhaften Heimat bleibt hier auf Erden ungestillt.

Gott hat diese Sehnsucht nach einer ewigen Heimat in uns hineingelegt. Jesus möchte bei uns zu Hause sein, in uns wohnen. Das große Ja, das Gott zu uns spricht und unser Ja zu ihm schenkt uns seinen Frieden und gibt uns Sicherheit.

Christus hat in seiner Bergpredigt die Armen und Traurigen, die Mühseligen und Beladenen im Blick. Er leidet mit ihnen, will sie trösten und ihnen sein Heil geben. Gott liebt uns bedingungslos, nimmt uns an, das dürfen wir an diese Menschen mit Gottes Hilfe weitergeben.

Das kann ganz unterschiedlich aussehen, je nach unseren Möglichkeiten:



Es fängt damit an, dass wir fremde Menschen in unseren Gottesdiensten bewusst wahrnehmen und sehen, vielleicht auch einladen zu uns nach Hause. Was tragen wir zur Atmosphäre in der Gemeinde bei? Wie reden wir über Andere? Wie über Jüngere, die einen anderen Stil haben? Wir brauchen die Jüngeren in unserer Gesellschaft wie auch in unserer Gemeinde. Was tragen wir dazu bei, dass sie Heimat finden?

Flüchtlinge begleiten, damit sie Heimat finden. Nicht in Vorurteile über Fremde mit einstimmen. Schon alleine ein Anlächeln vermittelt Angenommen-Sein. Frau Chuchra beendet ihren Vortrag mit einem Gebet aus der OJC-Zeitschrift Salzkorn (Auszüge):
Herr und Bruder und Freund.

Ich lade dich ein in meine Sehnsucht nach einem Zuhause.

Als Gastgeber teilst du aus:
Brot und Wein und Wort –
Lebensmittel aus deiner Welt;
Glaube und Liebe und Hoffnung –
Mittel zum Überleben in unserer Welt.

Du segnest und wir werden satt. Es ist Zweierlei, was unsere Welt zu einem Zuhause macht:

Stillhalten und Lauschen,
Empfangen und Sattwerden,
Schaffen und Mühen,
Teilen und Weitergeben.

Deine Gegenwart hält beides umfassen und leitet uns auf dem Weg nach dem ewigen Zuhause.

Heinz K.

**KERZENZIEHEN –KERZENZIEHEN-
KERZENZIEHEN-KERZENZIEHEN-
KERZENZIEHEN**

Rechtzeitig wollen wir euch informieren, dass auch in diesem Jahr das **Kerzenziehen bei uns im Haus Aufbruch** im Arbachtal wieder stattfinden wird. Wir sind schon in der Vorbereitungsphase. Das Kerzenwachs, und alles, was wir sonst noch brauchen, ist bestellt.

Kerzenziehen bereitet mehrfach Freude: Das Ziehen der Kerzen, ein stiller, meditativer Vorgang, macht dem Freude, der sie zieht. Das Produkt, die Kerze, erfreut den, der zieht und den Empfänger! Kerzen sind ein schönes Weihnachtsgeschenk. Und Freude bringt es auch den Kindern – dieses Jahr Kindern einer Schule in den Anden – denen wir den Erlös aus dem Kerzenverkauf schenken wollen.

Und das müsst ihr wissen, damit ihr es jetzt schon im Kalender eintragen könnt:

Das **Kerzenziehen** findet in der **Woche vor und nach dem 1. Advent**

statt. (also vom 27.11.2017 - 09.12.2017)

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag, Samstag: 15:00 – 21:30 Uhr
Mittwoch und Donnerstag: 15:00 – 19:00 Uhr ab 19:00 Uhr können sich Gruppen für den Abend anmelden.

Es wird auch wieder einen Flyer geben, den ihr für euch und eure Freunde als Information bekommt. Er wird rechtzeitig in der Gemeinde ausliegen.

Ingrid K. und Thea E. werden am 17.11. um 20:00 Uhr bei uns im Haus Aufbruch einen **INFORMATION-ABEND** zum Projekt anbieten. Wir laden dazu jetzt schon herzlich ein. Wenn ihr Fragen habt, dann könnt ihr auch gern Gudrun K. oder Christiane S. fragen.

C. S.



DU BIST HERZLICH EINGELADEN ZU

In einer Welt voller Dunkelheit sind wir
Zeichen und Wunder von Gottes großartigem Licht.

Siehe, ich und die Kinder, die der HERR mir gegeben hat, wir sind zu
Zeichen und zu Wundern in Israel geworden vom HERRN der Heerscharen,
der auf dem Berg Zion wohnt.

Isaiah 8:18

Signs & Wonders feiert die Freude der Errettung.

Der Watoto Kinderchor aus Uganda, zu dem Waisen und andere gefährdete
Kinder gehören, präsentiert der Gemeinde die Musik der "Watoto Church"
und lädt das Publikum ein, eine Begegnung mit Gott zu erwarten.

Durch Lieder, Tanz und Geschichten verkünden die Kinder die
gute Nachricht der Rettung, die für alle bereit steht.

Sie erzählen davon, wie ihr Leben verändert wurde und wie sie in ein
Leben mit einer Bestimmung gerufen wurden, um ihr Umfeld zu verändern.

Dem Publikum ist die Möglichkeit gegeben, gefährdeten Frauen
und Kindern Afrikas zu helfen und sie dabei zu unterstützen
Menschen zu werden, die ihre Nation wieder aufbauen.

Der Watoto Kinderchor tourt seit 1994 als Botschafter für Millionen hoffnungsloser
afrikanischer Kinder. Unter ihren Zuschauern befanden sich schon die Queen von
England, Präsident George Bush, das englische, australische, kanadische und
schottische Parlament; Wo auch immer sie hinkommen erwärmen sie die Herzen.



WATOTO GERMANY

EMAIL: GERMANY@WATOTO.COM

WATOTO.COM | **WATOTO CHURCH AT WORK**

DAS KONZERT IM HERBST - KINDERCHOR AUS UGANDA

Für 30 Personen (davon 18 Kinder) suchen wir noch Quartiere.

Im Gemeindebüro freuen wir uns auf Meldungen.

Watoto

Signs & Wonders

GRATIS-KONZERT

A VIBRANT WORSHIP EXPERIENCE
THE SOUND OF A TRANSFORMED GENERATION
BY A FAMILY OF ORPHANS
FROM UGANDA

WANN

15 November 2017 - 19 Uhr

WO

Baptistengemeinde Reutlingen
Friedrich-Ebert-Str. 15

WATOTO CHURCH AT WORK
WATOTO.COM





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

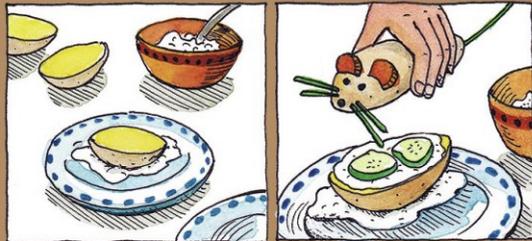


Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.

Martinslicht aus Herbstblättern

Rühre eine halbe Packung Tapetenkleister an. Zerreiße buntes Transparentpapier in kleine Stücke und lege dir getrocknete Herbstblätter zurecht. Dann bestreiche ein großes, sauberes Marmeladeglas mit dem Kleister und klebe das Papier und die Blätter in mehreren Schichten darauf. Befestige mit einem Stück Knete ein Teelicht auf dem Innenboden.



Kartoffelmäuse

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitze in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkörnern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere. Guten Appetit!



Papagei: Gut geschlafen?

Der Papagei kann sprechen!
Aber was genau?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



**Gottesdienst****Kindergottesdienst**

Sonntag 10:00 Uhr

Gemeindeunterricht

Mittwoch 15:30 Uhr

Inga S.

Jungen-Pfadfinder (12 - 17 Jahre)

Dienstag, 17:00 - 19:15 Uhr

Sven B.

Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)

Mittwoch 17:30 - 18:30 Uhr

Achim V.

Jugendstunde

Freitag 19:00 Uhr Doro D.

jugend-info@baptisten-reutlingen.de

JEF (Junge Erwachsene und Familien) jef-info@baptisten-reutlingen.de**Seniorenkreis**

jeden 3. Dienstag 15:00 Uhr

Wilfried K.

Bibelgespräch

jeden 2. Dienstag 15:00 Uhr

(Günter Mahler/Gerhard Hildebrandt)

Clear Confession Chor

Donnerstag 20:00 Uhr

Isolde Schenk (Tel. 07121/66928)

Krabbelgruppe

Jeden Freitag, 09:30 Uhr

Dorothee H.

FRAUMENTREFF für alle Frauen

Letzter Freitag 15:45 Uhr

Marta R.

Hauskreise

Wilfried K.

monatlich 1. Dienstag 15:00 Uhr

Manfred S.

14-tägig Montag 20:00 Uhr

Hans-Jürgen M.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.

14-tägig Freitag 20:00 Uhr

Sandra O.

Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.

Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona S.

Montag 19:30 Uhr

Sabine R.

Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)

Heinz K.

14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

Oase (ökumenischer Hauskreis)

joachim.schenk59@googlemail.com

monatlich 1. Mittwoch, 20:00 Uhr

Joachim Schenk (Tel. 07121/66928)



Kontakte

Adresse

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Reutlingen (Baptisten)
Friedrich-Ebert-Str. 15
72762 Reutlingen

Gemeindebüro

Tel. (07121) 270336
Fax. (07121) 260430
buero@baptisten-reutlingen.de

Daniel Meisinger (Pastor)

(07121) 2055640
pastor.meisinger@baptisten-reutlingen.de

Günter Mahler (Pastor)

(07121) 260621
pastor.mahler@baptisten-reutlingen.de

Rita Kamenowski-Bucher (Älteste)

(07121) 577581
rita@buchermail.de

Bankverbindungen

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen
IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41
BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen
IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02
BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg
IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02
BIC: GENODE51BH2

Impressum:

Nächste Ausgabe:

Stefan F.

Redaktionsschluss:

12.11.2017

Redaktion: Petra R.
Stefan F.

E-Mail: Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de

Ausgabe: Stefan F.

Druck: esf-print.de, Auflage: 230 Stück

Bilder: S. 1, 22, 22: S. Fingerle, S. 2, 5, 18: GEP

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

*Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung der Autoren wieder!*

Erntedankfest 01.10.2017



